



Deutsche Gesellschaft
für Photographie e.V.

Overstolzenhaus / Rheingasse 8-12
D-5000 Köln 1
Telefon (02 21) 2 40 20 37
Telefax (02 21) 2 40 20 35

PRESSEINFORMATION

Erich-Stenger-Preis 1992 für photohistorische Arbeit vergeben

Dorothea Peters, Berlin, erhält für ihre geplante Arbeit "Meisenbach, Riffarth & Co. - Zur Bildproduktion einer Graphischen Kunstanstalt um die Jahrhundertwende" von der Sektion Geschichte der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh) den aus einem Stipendium bestehenden Erich-Stenger-Preis 1992.

Dieser zweijährlich - und nunmehr zum siebten Mal - ausgeschriebene Preis soll schriftliche Arbeiten fördern, welche die Geschichte der Photographie zum Gegenstand und eine originäre wissenschaftliche Forschung zum Ziel haben. Er ist mit DM 6.000,- dotiert.

Die aus dem Sektionsvorstand bestehende Jury sprach Frau Peters den Preis unter 21 Bewerbungen aus allen wissenschaftlichen Bereichen zu. Die Preisträgerin hat Psychologie, Pädagogik und Kunstgeschichte in Göttingen, Kiel und Berlin studiert.

Bei der Arbeit - es handelt sich um ihre Dissertation - geht es um die Erfindung und Auswertung der "Autotypie", also des Druckverfahrens, das es erstmals ermöglichte, photographische Bilder in Massen zu reproduzieren. Ohne die dadurch mögliche Industrialisierung des Bilddrucks gäbe es u.a. keine illustrierte Zeitungen und Zeitschriften.